

Inhalt

Gerhard Regel

1. Schon wieder ein Buch über Erziehung! — Warum wir uns trotzdem zum Schreiben entschlossen haben

8

Erziehung muß keine Last sein — Zu früheren Erfahrungen zurückfinden — Schuldzuweisungen sind unangemessen — Konflikte durch unterschiedliche Lernvorstellungen — Vertrauen und Ängste — Hilfreiche Akzente durch Psychomotorik

Inge Zingler, Brigitte Daase-Vesper

2. Svenja, Tine und Uwe sind in die Schule gekommen — Über Grundlagen und Voraussetzungen für schulische Anforderungen

14

Berichte über Svenja, Tine und Uwe

Gerhard Regel

3. Spielen und Lernen früher und heute — Ein Vergleich, der uns nachdenklich machen sollte

39

Kindheit im Wandel — Die Ausuferung der Erziehung findet im 20. Jahrhundert statt — Leistungsfähig werden auf Kosten der Lebendigkeit — Der Bildungsboom nach dem Kriege — Zu einer Wende kommen — Bewegung und Spiel charakterisieren die Kindheit vergangener Zeit — Spielorte in freier Auswahl — Spielen ohne Aufsicht Erwachsener in altersgemischten Gruppen — Wenig Spielsachen, dafür viele Sachen zum Spielen — Teilhaben am Leben der Erwachsenen — Bewegungsarmut und größere Fremdbestimmung charakterisieren die heutige Kindheit — Kinder sind größeren Gefahren ausgesetzt als früher — Auf dem Weg zur Bewegungslosigkeit: Die Knopfdruckgesellschaft — Vereinzelung durch kleine Familien — Kinder als Konsumfaktor — Kinder als »Inselpringer« — Welchen Wert haben Spielplätze? — Keine Glorifizierung der früheren Zeit — Frühkindliche Erziehung in Gruppen muß für alle Kinder möglich werden.

Gerhard Regel

4. Wahrnehmen, Bewegen, Handeln und Spielen als elementares Lernen — Das Kind als Akteur seiner Entwicklung

63

Lernen durch Tun, Lernen durch Freude — Die Naturwüchsigkeit des Kindes — Autonomie als bestimmende Kraft der Entwicklung — Psychomotorik als Konzept ganzheitlichen Lernens — Bewegung und geistige Entwicklung — Spielfähigkeit und Schulfähigkeit — Fernsehen und Lernen — 6 Thesen zum kindgemäßen Lernen.

Uta Funke

5. Lara und ihr Kindergarten — Wie ich lernte, mein Kind loszulassen

83

Lara's Unabhängigkeit macht mir zu schaffen — Informationen zum Elterninitiativ-Kindergarten — Die Kleinkindgruppe als entscheidender Schritt zur Ablösung — Die mütterlichen Schuldgefühle — Das Leben in einer Wohngemeinschaft.

Thomas Kühne, Gerlinde Eichhorn

6. Der offene Kindergarten — Ein Lebens- und Erfahrungsraum zum Wohlfühlen für Kinder, Eltern und Erzieher

90

Unsere Rahmenbedingungen — Wir waren ein traditioneller Kindergarten — Wir hatten andere Vorstellungen und viele Fragen — Auf dem Weg — Das Spiel als Grundlage des Lernens — Vertrauen, Achtung, Akzeptanz: Lern- und entwicklungsfördernde Faktoren — Vorbereitung auf künftige Lebenssituationen — Unsere Arbeitsweise — Leben in der Gruppe — Individuelle Förderung — Ganzheitliche Förderung — Regeln und Grenzen im Kindergarten — Angebote im Kindergarten — Projekte — Tagesablauf — Zusammenarbeit mit Eltern — Unser Selbstverständnis als Pädagogen — Die Organisation unserer Zusammenarbeit — Wie geht es weiter?

Renate Dreßler

7. Lea Marta wächst heran — Was leitet mich als Mutter in der Erziehung?

118

Bildnachweis

125

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren

126